



AN ALLE BETREUUNGSPERSONEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN
IN SCHULEN UND KINDERGÄRTEN IM KANTON BASEL-STADT

Kaliumiodid 65mg Tabletten („Jodtabletten“)

Wozu dienen Kaliumiodid-Tabletten?

Dank vielfältiger Kontroll- und Schutzvorkehrungen in Kernkraftwerken sind Störfälle mit Austritt von Radioaktivität zwar sehr unwahrscheinlich, jedoch nicht ausgeschlossen. Aus diesem Grunde sind besondere Schutzmassnahmen vorgesehen.

Bei einem schweren Kernkraftwerkunfall besteht die Gefahr, dass radioaktive Stoffe, unter anderem radioaktives Jod, in die Umgebung freigesetzt werden. Dieses wird vom Menschen durch die Atemluft, durch den Verzehr von kontaminierten Nahrungsmitteln und in unbedeutenden Mengen über die Haut aufgenommen. Bei einer Gefährdung durch Radioaktivität schützt man sich in erster Linie durch das **Aufsuchen des nächstgelegenen Kellers oder Schutzraumes**.

Radioaktives Jod reichert sich wie das «natürliche» Jod in der Schilddrüse an. Dort gespeichert führt es zu einer Bestrahlung des Drüsengewebes und kann so zu Schilddrüsenkrebs führen. Die **zeitgerechte Einnahme von Jodtabletten (Kaliumiodid) wenige Stunden vor bis gleichzeitig mit der Radiojodbelastung** verhindert die Aufnahme von radioaktivem Jod in die Schilddrüse. Ziel der Jod-Prophylaxe ist also im Wesentlichen eine Vorbeugung von Schilddrüsenkrebs. Jodtabletten (Kaliumiodid) bieten keinen Schutz gegen Strahlung, die von aussen direkt auf den Körper wirkt.

Da es bis zum Auftreten von Schilddrüsenkrebs Jahre oder Jahrzehnte dauert, sind **vor allem Kinder und Jugendliche gefährdet** und bedürfen in besonderem Masse Schutz.

Die Kaliumiodid-Tabletten sind **nur auf Anordnung der Behörden zu einzunehmen**.

Einnahme und Vorgehen im Ereignisfall

Gemäss Regierungsratsbeschluss (RRB vom 19. Oktober 1993) und dem aktuellen Verteilungskonzept des Bundes soll in jedem Schulhaus und in jedem Kindergarten von Basel-Stadt für alle Kinder und Jugendlichen und ihre Betreuungspersonen eine Tagesdosis Kaliumiodid zur Verfügung stehen (<http://www.kaliumiodid.ch/>).

Wann sollen Kaliumiodid-Tabletten eingenommen werden?

Kaliumiodid-Tabletten sollen ausdrücklich **nur dann** abgegeben und eingenommen werden, wenn die Behörden im Notfall nach einem Sirenenalarm mittels Radio oder anderen Medien dazu auffordern.

Wann dürfen Kaliumiodid-Tabletten nicht eingenommen werden?

Kaliumiodid-Tabletten dürfen bei einer bekannten Iod-berempfindlichkeit nicht eingenommen werden (lesen Sie auch den Beipackzettel).

Wie werden Kaliumiodid-Tabletten eingenommen?

Die Tabletten sollen mit viel Wasser (am besten aufgelöst) eingenommen werden, wenn möglich nicht auf nüchternen Magen.

- | | |
|--|---------------------------------|
| Dosierung | |
| ▪ von 4 bis 12 Jahren | 1 Tablette (pro Tag) |
| ▪ Jugendliche ab 12 Jahre
und Erwachsene bis 45 Jahre | 2 Tabletten (pro Tag) |
| ▪ Personen über 45 Jahre | Einnahme nicht empfohlen |

Was geschieht dann?

Anschliessend müssen sich die Kinder mit einer Betreuungsperson zusammen in den Schutzraum oder Keller begeben. Je nach Situation können auch alle nach Hause entlassen werden. Die ganze Bevölkerung wird dazu über die Medien orientiert werden.

Wer ist zuständig?

Bei Fragen bezüglich Lagerung und/oder Verteilung sowie zusätzlichen Bedarf an Tabletten wenden Sie sich bitte an das Erziehungsdepartement bzw. an den Sicherheitsbeauftragten des Erziehungsdepartements.

Schulärztlicher Dienst Basel-Stadt

Mai 2024